

Uns ist in alten maeren wunders viel geseit...

Sagenwanderungen mit Andreas Sommer



— Verena Moser —

Andreas Sommer ist im Gantrischgebiet aufgewachsen und hat nach der Matur zehn Jahre als Reiseleiter in der Sahara gearbeitet. Abends am Lagerfeuer erzählten die Einheimischen in der Wüste Geschichten. Andreas Sommer war beeindruckt von der lebendigen Erzählkultur der Nomaden und hat diese vergessene Tradition bei uns wieder aufleben lassen.

Während seiner Kindheit hat er auch schon einige Geschichten gehört, aber noch nicht

so bewusst wahrgenommen. Darum hat er sich nach der Rückkehr aus der Wüste und dem Studium auf die Suche nach Geschichten aus unserer Region gemacht. In alten Jahrbüchern und Sammlungen hat er sie gefunden, aufgeschrieben von Lehrern, Ärzten und Pfarrern. Vor rund 200 Jahren wurde ausgelöst durch die Gebrüder Grimm in allen Regionen Volksgut gesammelt und niedergeschrieben. Nur wenige Überlieferungen sind noch allgemein bekannt. Andreas Sommer hat sich zum Ziel gesetzt, auch die weniger bekannten Geschichten wieder unter die Leute zu bringen.

Sagen sind im Gegensatz zu Märchen immer ortsbezogen, manchmal an eine historische Figur oder an ein Ereignis gebunden. Dieser Bezug zu einer Höhle, einer Burgruine, einer Schlucht oder einer historischen Person machte die Sage für unsere Vorfahren glaubwürdig. Der Kern wurde als wahr betrachtet!

Vor zehn Jahren begann Andreas Sommer als Tourguide in den Beatushöhlen zu arbeiten. Die Stimmung, die Geschichte, der besondere Ort veranlassten ihn, ausserhalb der Öffnungszeiten, im Dunkeln nur mit einfachen Laternen ausgerüstet, die Sagen um Beatus und den Drachen in der Höhle zu erzählen. Andreas Sommer hat eine ausserordentliche Begabung zum Erzählen. Sein grosses Talent ist es, beim Erzählen in Berndeutsch Stimmungen um Personen und Orte lebendig werden zu lassen. Er entführt sein Publikum mit seiner ausdrucksstarken Stimme, mit Gestik und Mimik direkt in die Geschichte.

Bei seinen Sagenwanderungen richtet er sich oft nach den Jahreszeiten. Im Frühling geht es um das «Lebenswasser», um Heilquellen, um Krankheit und Heilung; im Sommer sind es Liebes- und Helden Geschichten von Aufbruch und Erlösung; im Herbst geht

es mit den kürzer werden den Tagen und dem Nebel um Geister- und Spukgeschichten und im kalten und dunklen Winter spielen Geschichten um Wiedergeburt und Hoffnung auf den wiederkehrenden Frühling die Hauptrolle.

Die Sagenwanderungen richten sich an alle: Bei den öffentlich ausgeschriebenen Anlässen ist das Publikum sehr gemischt, Jung und Alt, häufig Familien oder Grosseltern mit den Enkelkindern. Oft wird er von Schulklassen oder Firmen für exklusive Anlässe gebucht. Ein neues Angebot während der Winterzeit ist «Sang und Sage»: Andreas Sommer erzählt Geschichten, seine Frau Nathalie Gähwiler singt mit der Gruppe in der Domgrotte.

Die Termine der Sagenwanderungen und mehr Informationen über Andreas Sommer, seinen Werdegang und sein Angebot finden Sie auf der Homepage www.animahelvetic.ch.

INHALT

Nägel mit Köpfen	2
Wechsel im Gemeinderat	3
Wir sind wieder für Sie da	5/6
Konf: Anders als geplant	7
Gratulationen	10
Info Kirchenanlässe	10
Erfahrungen der SuS	11
Alphornbläser	14

Nägel mit Köpfen



Vor einem Jahr hat der Gemeinderat einen Ortsentwicklungsprozess gestartet (vgl. DracheBärgZytig, Ausgabe Mai 2019). An Klausurtagungen, einem öffentlichen Anlass und einer Umfrage haben die Köpfe geraucht. Diese Zusammenarbeit und tolle Mitarbeit der Bevölkerung hat viel Freude bereitet und motiviert. Die unzähligen Ideen und Sichtweisen wurden aufgenommen und verarbeitet. Die überarbeitete

Broschüre «Beatenberg belebt» ist das Ergebnis davon. Sie kann auf der Webseite der Gemeinde als PDF heruntergeladen werden oder in gedruckter Form am Schalter der Gemeindeverwaltung gratis bezogen werden. Der Inhalt dieses Strategiedokuments umfasst die fünf Schwerpunktthemen Beatenberg TRIFFT SICH, BEWEGT, SONNT, VERDIENT und AKTIV mit Zielen. Zu jedem dieser Ziele gibt es fünf Stoss-

richtungen mit Projektbeispielen, die aufzeigen sollen, wie wir diese Ziele erreichen wollen. Und am Schluss der Broschüre sind acht priorisierte Massnahmen aufgelistet, eine Kombination aus den wichtigsten Stossrichtungen, welche in den nächsten Jahren konkret angepackt werden sollen. Mit dieser Broschüre ist nun die anvisierte Richtung von Beatenbergs Zukunft bei der Ortsentwicklung mit Fokus auf den

«Spirenwald» vorgegeben. Jetzt geht es an die Umsetzung. Der Gemeinderat hat entschieden, sich auch für die nun beginnende Phase 3 im Ortsentwicklungsprozess extern unterstützen zu lassen. Aufgrund der bewährten Zusammenarbeit in den Phasen 1 und 2, hat er für diese fachlich herausfordernde Aufgabe wiederum das Büro IC Infraconsult beauftragt. Die Erwartungen in der Bevölkerung sind hoch. Es wird kurzfristige Erfolge in greifbarer Nähe geben, die es zu feiern gilt. Zu einem ersten, erfolgreichen Beispiel könnte der Erwerb der Liegenschaften «Jungfraublick/Beauregard/Chalet Central» werden, über das die Stimmberechtigten von Beatenberg an der nächsten Gemeindeversammlung abstimmen werden. Das wäre ein Paukenschlag für die Umsetzungsphase. Es wird aber auch Themen geben, wo langer Atem gefragt ist: Nebst einigen Ressourcen, braucht es auch eine breite Unterstützung und Geduld von allen Seiten mit einer Prise Glück. Wir nehmen die Herausforderungen an (auch in Krisenzeiten) und lassen uns nicht aus der Bahn werfen.



Der Gemeinderat wird die Entwicklung des Ortskerns «Spirenwald» vorantreiben. Es ist nun wichtig, dass die Bevölkerung und verschiedene weitere Akteure in diesem Prozess mithelfen. Der Fokus liegt auf den Umsetzungsmassnahmen und konkreten Projekten. Jetzt geht es ums TUN.

MASSNAHMEN

Die Broschüre «Beatenberg belebt», Produkt aus den Phasen I+II



Der Gemeinderat hat sich intensiv mit der Umsetzung der Strategie und den Stossrichtungen auseinandergesetzt. Als Ergebnis schlägt er folgende acht Massnahmen vor (Reihenfolge nach absteigender Priorität), die nun konkretisiert und anhand eines Umsetzungsprogramms danach kommuniziert werden:

PHASE I VORARBEITEN

- Projektstart mit Gemeinderatsklausur
- Auslegeordnung machen und Brennpunkte bestimmen
- Ziele und weiteres Vorgehen festlegen
- Erste Visions- und Strategieinhalte sammeln
- Entwurf Broschüre erstellen

PHASE II BEVÖLKERUNG EINBEZIEHEN

- Öffentlicher Anlass und Umfrage durchführen
- Visions- und Strategieinhalte diskutieren
- Ergebnisse auswerten und konsolidieren
- Massnahmen und Prioritäten bestimmen
- Broschüre überarbeiten und verabschieden

PHASE III MASSNAHMEN UMSETZEN

- Organisation, Termine und Finanzen klären
- Umsetzungsprogramm erstellen
- Sofortmassnahmen parallel verfolgen
- Arbeitsgruppen bilden und Projekte starten
- Projekte abschliessen und Erfolge feiern
- Gewährleistung der Kontinuität
- Regelmässige Berichterstattung

Die ersten beiden Phasen sind mittlerweile abgeschlossen.
Auf Basis der Ergebnisse aus den Phasen I + II startet nun die Phase III.

1. **Arealentwicklung Jungfraublick/Beauregard**
2. **Attraktive Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen**
3. **Aufwertung der Dorfstrasse**
4. **Energiedorf auf Sonnenterrasse**
5. **Wirtschaftsentwicklung und Standortmarketing**
6. **Stärkung Netzwerke und Zusammenhalt**
7. **Aktive Wohnraumförderung**
8. **Optimale Verkehrsverbindungen**

Ich danke allen, die sich bisher mit grossem Engagement in den Prozess eingebracht haben und ich danke jetzt schon allen, die an unseren Vorhaben aktiv mitarbeiten und diese in die Tat umsetzen.

Packen wir es an, bleiben wir dran. Zusammen schaffen wir das. Wir sind eine breit zusammengesetzte Bevölkerung mit viel Wissen und Erfahrung sowie guter Vernetzung durch Austausch mit Gästen. Lassen wir den Stern Beatenberg hell aufleuchten.

*Roland Noirjean,
Gemeindepräsident*

Wechsel im Gemeinderat

Fritz Gimmel, Vizegemeindevizepräsident, hat seinen vorzeitigen Rücktritt aus dem Gemeinderat per 1. Juni 2020 aus gesundheitlichen Gründen eingegeben. Der Gemeinderat bedauert seinen Rücktritt sehr, hat aber Verständnis dafür. Die Ratsmitglieder sowie das Gemeindepersonal danken für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Aufgrund der Gemeindeurnenwahlen vom 25. November 2018 für die Amtsperiode vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022 galt Hans von Allmen, Beatenberg, auf der Liste Nr. 1 Schweizerische Volkspartei – Gewerbeverein Beatenberg als Ersatzkandidat. Herr von Allmen hat unterdessen mitgeteilt, dass er das Amt als Gemeinderat für die restliche Amtsperiode nicht annimmt. Die Liste Nr. 1 Schweizerische Volkspartei – Gewerbeverein Beatenberg wurde nun angefragt, weil sie eine Ersatzkandidatin oder einen Ersatzkandidaten vorschlagen können. An der Sitzung vom 6. Juli 2020 könnte dann vom Gemeinderat diese Kandidatin oder dieser Kandidat ohne Wahlverhandlung als gewählt erklären (stille Wahl).

Gemeindeversammlung

Am Freitag, 19. Juni 2020 (Ersatztermin 28. August 2020) um 20.00 Uhr im Kon-

gress-Saal findet die Gemeindeversammlung mit folgenden Traktanden statt: Jahresrechnung 2019, Jahresbericht der Datenschutzaufsichtsstelle, Zusatzprojekt Regenwasserentlastung Wang, Kauf der Liegenschaften Hotel Jungfraublick, Hotel Beauregard und Chalet Central sowie Verschiedenes.

Die Botschaft mit detaillierten Informationen wird etwa drei Wochen vor der Versammlung auf www.beatenberg.ch (Gemeinde, Aktuell) aufgeschaltet oder kann bei der Gemeindeverwaltung in Papierform bezogen werden. Zudem verweisen wir auf die amtliche Publikation im Anzeiger Interlaken vom 14. und 22. Mai 2020 und auf unsere Homepage. Alle Stimmberechtigten und Gäste sind zur Teilnahme an der Versammlung eingeladen.

Im Anschluss an die Versammlung lädt der Gemeinderat alle Versammlungsteilnehmenden zu einem Apéro ein.

Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem sehr guten Ergebnis ab. Im Allgemeinen Haushalt beträgt der Ertragsüberschuss 23'194 Franken. Ohne die Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen von 628'737 Franken (finanzpolitische Reserve), wie diese nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) vorgeschrieben sind, würde der Ertragsüberschuss sogar sehr gute 651'931 Franken betragen. Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 86'125 Franken ab, da die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall mit Aufwandüberschüssen abschliessen. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 322'450 Franken. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2019 beträgt demnach 236'325 Franken.

Dieses gute Ergebnis ist hauptsächlich auf Mehrerträge bei

den aktiven Steuerausweisungen Gewinnsteuern, Mehrertrag bei den Grundstückgewinnsteuern sowie der Auflösung von Rückstellungen für Steuerteilungen zurückzuführen.

Der Bilanzüberschuss per 31. Dezember 2019 beträgt 1'470'161 Franken.

Total betrugen die Nachkredite 919'400 Franken. Davon waren 835'423 Franken gebunden und 83'977 Franken lagen in der Kompetenz des Gemeinderates.

Projekt „Beatenberg belebt“

Anlässlich der Klausurtagung vom 16. März 2020 wurde im Nachgang zum öffentlichen Anlass „Beatenberg belebt“ vom 15. November 2019 über die Entwicklung der Ortskerne beraten. Der Gemeinderat hat nun einen Verpflichtungskredit von 55'000 Franken für die Phase III (Umsetzungsphase) im Prozess «Beatenberg belebt» beschlossen und den Auftrag an die Firma IC Infraconsult AG aus Bern erteilt. Zudem hat er die Broschüre „Beatenberg belebt“ mit strategischen Schwerpunkten, Stossrichtungen und Massnahmen genehmigt. Die Broschüre ist auf www.beatenberg.ch (Gemeinde, Aktuell) aufgeschaltet oder kann bei der Gemeindeverwaltung in Papierform bezogen werden.

Petition Schulsozialarbeit

Bürgerinnen und Bürgern reichen eine Petition Schulsozialarbeit für die Schule Beatenberg ein. Schulsozialarbeit ist eine Anlaufstelle für SchülerInnen, Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern. Themen sind alle Fragen, welche im Zusammenhang mit Schule und Elternhaus beschäftigen. Die Petition Schulsozialarbeit für die Schule Beatenberg wird nun weiterverfolgt und als nächster Schritt wird durch eine externe Firma beziehungsweise Stelle eine Bedürfnisabklärung (externe Bedarfsanalyse) durchgeführt.

Gemeinderat



SCHULVERWALTUNG

Seit der Gemeindereorganisation 2014 habe ich das Amt der Schulverwaltung übernommen.

Das Pensum umfasst 18 %. Die Schulverwaltung kümmert sich um alle Aufgaben, welche die Gemeinde in Sachen Schule verantwortet: Infrastruktur (Gebäude, Räume, Einrichtungen), Finanzielles (Budget, Rechnungskontrolle), SuS-Transporte, Tagesschule, Gesundheitsvorsorge (Schulzahnpflege, Schulärztliche Untersuchungen), Schulsekretariat (Administration, Korrespondenz).

Beim Schulsekretariat arbeite ich mit Walter Flückiger zusammen, Susi Flückiger führt die Schulzahnpflege (Organisation und Administration).

Weiter arbeite ich – insbesondere jetzt in der Corona-Zeit – eng mit den Hauswartinnen Beatrice Maissen und Heike Willi zusammen. Sie haben mich grossartig unterstützt bei der Umsetzung der Hygienemassnahmen in den Schulhäusern.

Die Aufgaben der Schulverwaltung sind vielseitig und interessant. Gute Planung und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sind wichtig. Danke auch an den Gemeinderat und die anderen Verwaltungsabteilungen für die Unterstützung.

Für die Organisation des Schulbetriebs und die pädagogischen Belange der Schule sind die Schulleitung und das Schulinspektorat zuständig.

Verena Moser, Schulverwalterin



Hotel · Restaurant
Regina
Beatenberg

Liebe Beatenbergerinnen und Beatenberger
Liebe Gäste aus nah und fern

Sicher habt ihr gehört, dass wir das Hotel – Restaurant REGINA per Ende Mai verkauft haben. An dieser Stelle danken wir euch für eure langjährige Treue, die guten Gespräche und schönen Begegnungen und wünschen euch für die Zukunft alles Gute.

Wir hoffen, dass ihr ab dem 1. Juli 2020 (voraussichtliche Wiedereröffnung) auch unseren Nachfolger Herrn Han berücksichtigen werdet.

Gleichzeitiger Aus – und Antrinken werden wir zusammen mit Herr Han organisieren. Das Datum wird frühzeitig bekanntgegeben.

Allfällige Gutscheine behalten ihre Gültigkeit und können beim neuen Eigentümer eingelöst werden. Wer das nicht möchte, soll sich bei uns melden.

Mit einem grossen **MERCI** für die schönen vergangenen 20 Jahre verabschieden wir uns herzlich von euch allen – bleibt gesund.

Sandra & Bänz Grossniklaus-Kunz

Hotel-Restaurant REGINA

S. & B. Grossniklaus-Kunz
Zaun 547
3803 Beatenberg
Telefon 033 841 22 66



ÖPPIS GFRÖITS

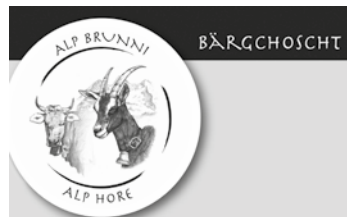
In den letzten zwei Monate hat sich vieles verändert. Corona hatte uns im Griff. Mittlerweile können wir nach und nach in vielen Bereichen wieder zum «Normalbetrieb» zurückkehren. Die Hygiene- und Verhaltensmassnahmen sind aber weiterhin zu beachten.

In dieser ausserordentlichen Zeit haben wir in Beatenberg gegenseitig viel Verständnis und Unterstützung erlebt. Die Nachbarschaftshilfe hat vielen, die zu Hause bleiben mussten, sehr geholfen. Botengänge, Gespräche am Telefon, Briefe, kleine Spaziergänge halfen soziale Kontakte aufrecht zu erhalten.

Der Hauslieferdienst von Bel-Air, Jasmina und Beatusladen hat super funktioniert und ist von vielen in Anspruch genommen worden. Die Restaurants Gloria und Beausite und das Bel-Air haben einen Take-Away-Service angeboten. Auch dieses Angebot ist bei den BeatenbergerInnen gut angekommen und wurde oft genutzt. Danke an die Geschäfte und Restaurants für eure Angebote. Wir sind froh, dass die Gemeinschaft «Beatenberg» auch in Krisenzeiten so gut funktioniert.

Danke an alle, die auf irgendeine Weise mitgeholfen und andere unterstützt haben.

Passen Sie weiter auf sich auf und bleiben Sie gesund.



Alpsommer 2020

Ab diesem Sommer bewirtschaften wir nebst der Alp Brunni auch die Alp Hore. Von Mitte Mai bestossen wir die Alpen mit 40 Milchziegen, 50 Rindern und 26 Milchkühen.

Nebst unserem Ziegenkäse stellen wir Kuh-Mutsch und Alpkäse her. Ab sofort sind unsere Produkte an den Verkaufsstellen in Beatenberg erhältlich.

Mir fröie üs uf jede Bsuech u wünsche allne e guete u unfallfreie Summer!

Familie David und Marlies Gafner



BEATUS - LEBENSMITTEL

ehemals Prima / neben Dorint Hotel

Montag bis Freitag:

07.45 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag und Sonntag:

07.45 bis 18.00 Uhr durchgehend

Juli und August: Täglich 07.45 bis 18.00 Uhr

info@beatus.shop 033 511 23 28 www.beatus.shop

FISCHER WANDEBODEN GmbH

Ihr Kristall aus dem BEO

Plattenbeläge • Bodenbeläge • Sonnenstoren
Beatenberg • Interlaken

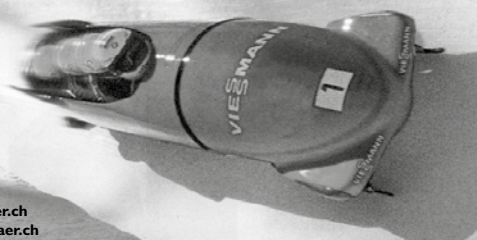
Alte Post Wydi 374 A • 3803 Beatenberg
cleverbauart@gmail.com
Telefon 077 435 88 48 • SMS 077 424 51 29



Schmocker
Sanitär - Heizung

3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 15 15
Fax: 033 841 21 75
Natel: 079 622 50 00
E-Mail: info@schmocker-sanitaer.ch
Internet: www.schmocker-sanitaer.ch

Kriegt Ihre Heizung
noch die Kurve?



Elektro Installationen
Haushaltapparate
Reparaturen
TV/Sat-Anlagen
Telefon/EDV
Solaranlagen

Moos 807, 3803 Beatenberg

Natel 079 311 10 18

Telefon 033 847 07 07

www.zumstein-elektro.ch

zumsteinelektro@bluewin.ch

WIR SIND WIEDER FÜR SIE DA!

Die Restaurants und die Geschäfte, die Gemeindeverwaltung und das Tourismusbüro mit der Postagentur sind wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da. Die Niederhornbahn fährt ab 06. Juni wieder, das Hallenbad und die Sauna sind ab 09. Juni offen und die Beatushöhlen können am 13. Juni ihren Betrieb wieder aufnehmen.

Es gelten weiterhin die Hygienemassnahmen und Verhaltensregeln. Beachten Sie die Infos in Geschäften und Restaurants und halten Sie sich bitte daran. Wir wollen keine zweite Welle!

Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen und uns damit unterstützen. **Gemeinsam schaffen wir das!**

Gaumenschmaus. Made by

Dorint

Blüemlisalp
Beatenberg-Interlaken



Lassen Sie sich von uns im urigen Stübli oder im gemütlichen Restaurant verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken

Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11

E-Mail: info.beatenberg@dorint.com

www.dorint.com

10
JAHRE
Gasthaus Riedboden

*Mier freue üs ...
gemütlich zäme hocke
mit Musig u Gsang*

am Frytig 10. Juli 2020



Gasthaus Riedboden

wärhaft u guet

Brigitte und Markus Jaun, Riedboden 242, 3803 Beatenberg
033 841 11 64 www.gasthaus-riedboden.ch

burgfeld bistro
*ässe *trinke *zämesy

Kontakt 079 387 08 94

„Alles neu macht der Juni“

Am Dienstag, 2. Juni 2020 öffnen wir wieder unsere Tür – und es gibt viel Neues. Wir haben unsere Öffnungszeiten neu gestaltet: wir haben NEU von Dienstag bis Donnerstag für Kaffee und Gipfel, Tee und Kuchen sowie im Besonderen am Donnerstagabend zum „Fyrabe-Bier“ geöffnet. Ausserdem ist am Donnerstagmorgen jeweils Markus Metzger für eine Drogistenberatung vor Ort. Somit präsentieren sich unsere Öffnungszeiten wie folgt:

Dienstag und Mittwoch:

9.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag:

9.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 19.00 Uhr

Ebenfalls ganz „frisch“ ist ein neues Gesicht in unserem Vierer-Team. Zukünftig wird euch auch Karin Känel in unserem Bistro begrüßen.

Nun freuen wir uns auf das neue „Zämesy“ und besonders auf euren Besuch!



PIZZA bis Ende Juni Fr. 5. — günstiger.

Z.B. statt Fr. 15.50 nur 10.50, dafür 1/2 SP einlösen.

Einkaufen / konsumieren und jedesmal mindestens 2 % Preisvorteil und Punkte für spezielle Aktionen.

Holen sie ihren persönlichen Zugang im Bel-Air ab, oder profitieren sie schon bei ihrem nächsten Einkauf.



Hotel Restaurant
BEAUSITE

Danke für eure Unterstützung während der erfolgreichen Take-Away-Zeit. Unser Restaurant ist nun abends geöffnet. Eine Reservation ist erforderlich.

NEU – „SUNTIG-MITTAG“ im Beausite
Jeden 1. Sonntag im Monat – erstmal am 7. Juni
Infos auf www.hotel-beausite.ch

*Freuen uns auf euch
Rita und Kaspar Pfeiffer*

WIR SIND WIEDER FÜR SIE DA! BITTE WEITERSAGEN, DANKE



Hotel Restaurant Beatus

Hotel/Restaurant Beatus

Keith & Alice Tidy-Hofmeister
Hauptstrasse
CH-3800 Sundgauenen-Beatenberg
Telefon +41 (0)33 841 16 24
www.beatus-interlaken.ch



BOUTIQUEHOTEL «ZEIT & TRAUM»

Wir haben 8 Themensuiten mit Sauna, Whirlpool und Essen direkt im Zimmer. Suiten mit einmaliger Aussicht auf Eiger, Mönch, Jungfrau und den Thunersee. Wir freuen uns auf einen Besuch.

www.zeithotel.ch / 079 555 03 45 / info@zeithotel.ch



hotel - restaurant

GLORIA

Wir offerieren immer noch unser Take Away

"The best Fish & Chips in town"

Innovative Schweizer & Internationale Küche

Alle Gerichte werden frisch zubereitet

Vegan/ Vegetarisch/ Glutenfrei & Keto freundlich

Dienstag – Sonntag (Änderungen vorbehalten)

Mittags 12.00 – 14.00 / Abends 18.00 – 21.00

Reservation empfohlen

www.hotel-gloria.ch

pabugesch

Papeterie Bücher Geschenke Spielwaren

Vormittag: Mo bis Sa 09.00 bis 12.00

Nachmittag: Mo, Di, Do Fr 14.00 bis 18.00, Sa bis 16.00

Mi Nachmittag geschlossen.

Wir haben Platz Ihre Mähne zu entsorgen...

Wir freuen uns auf Sie und danken für Ihre Treue....



Ferien - Rendezvous mit Eiger, Mönch und Jungfrau.

Ab 06. Juni wieder auf dem Camping Wang möglich.

www.camping-wang.ch

Bärgrestaurant Vorsass



Wir freuen uns, Sie jeweils Samstags, Sonntags sowie an Feiertagen von 11.00 – 16.30 Uhr bei uns im Vorsass zu begrüßen.

Reservation erforderlich 033 841 00 28

Helen und Erich Frei mit Team

www.bergrestaurant-vorsass.ch

9. August 2020, 9.45 Uhr in der reformierten Kirche

Konfirmationsfeier



Anders als geplant

Geplant war ursprünglich, dass Alessia mit ihrer Klasse am Aufahrsdonnerstag, 21. Mai 2020 konfirmiert wird. Aus bekannten Gründen wurden unsere Pläne gründlich durchkreuzt. Die Corona-Pandemie und der notwendige Lockdown haben uns gezwungen, die Konfirmation auf später zu verschieben. Das Motto „anders als geplant“ hat aber für Alessia und ihre Familie schon viel früher begonnen. Am Sonntag, 7. August 2005 hätte Alessia im Rahmen der Bodenalp-Chilbi getauft werden sollen. Wegen Dauerregen wurde jedoch die Chilbi um eine Woche verschoben und Alessias Taufe in der Kirche gefeiert. Der August 2005 hat sich in der Folge bei vielen Menschen tief im Gedächtnis eingegraben. Die intensiven Regenfälle führten zu rekordhohen Pegelständen in Seen und Flüssen, die Feuerwehr war vielerorts wegen überfluteten Kellern, Strassen und Uferzonen im Dauereinsatz. Manch ein Fest fiel damals ins Wasser, viele Pläne wurden über den Haufen geworfen. Dennoch ging das Leben weiter und im Grossen und Ganzen ging es gut weiter.

Liebe Leserin, lieber Leser, unser Lebensweg ist selten schnurgerade, er wird geprägt von Richtungswechseln und Kreuzungen. Wenn wir aus dem Konzept gebracht werden und uns neu orientieren müssen, soll uns das nicht zu sehr entmutigen. Im Gegenteil, die Bibel ist voller Geschichten, die von durchkreuzten Plänen erzählen: Es war nicht Marias und Josefs Plan, dass ihr Kind in einem Stall geboren wird. „Es geschah aber in jenen Tagen, dass ein Erlass ausging vom Kaiser Augustus, alle Welt solle sich in Steuerlisten eintragen lassen. Auch Josef ging, um sich eintragen zu lassen mit Maria, seiner Verlobten, die war schwanger.“

Jona hatte keinerlei Interesse daran, nach Ninive zu gehen und den Menschen ins Gewissen zu reden. Er ging zuerst absichtlich in die falsche Richtung. Und dennoch heisst es dann im 3. Kapitel: „Und Jona machte sich auf, und dem Wort des HERRN gemäss ging er nach Ninive.“

Wäre es nach den Plänen des Mose gegangen, hätte er vielleicht ein Leben lang als Schafhirt verbracht. Aber dann sah er einen brennenden Dornbusch und eine Stimme sprach zu ihm: „Geh, ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, heraus aus Ägypten.“ Mose wollte diesen Auftrag keineswegs annehmen und doch führte er in der Folge das Volk Israel aus Ägypten. Nicht aus eigener Kraft, sondern mit der Hilfe Gottes.

All diese Beispiele führen uns vor Augen, dass aus biblischer Sicht unerwartete Richtungswechsel völlig normal sind und zum Leben gehören. Wir müssen uns damit abfinden, dass wir unser Leben nicht vollends unter Kontrolle haben. Das soll uns aber nicht zu sehr bedrücken, denn die biblischen Geschichten wollen uns dazu ermutigen, trotz der Unvorhersehbarkeit der Zukunft unbekümmert und voller Gottvertrauen unseren Weg zu gehen. Denn Hindernisse sind kein Weltuntergang, sondern sie bringen uns dazu, die ausgetretenen Pfade zu verlassen und Neuland zu betreten.





A close-up portrait of a young woman with a joyful expression, showing her teeth. She is wearing a white, possibly religious, headscarf that covers her hair and forehead. Her eyes are bright, and her cheeks are slightly flushed. The background is dark and out of focus.

Im August beginne ich die Fachmittelschule in Thun.

Lukas Stettler-Aellig

Liebe Leserin, lieber Leser,

so wie es im Moment aussieht, besteht durchaus Hoffnung, dass sich unser Zusammenleben Schritt für Schritt normalisieren kann. Dank des Rückgangs der Neuansteckungen mit dem Coronavirus konnte der Bundesrat, früher als erwartet, weitere Lockerungsschritte bezüglich des Lockdowns bekanntgeben. Ab dem 28. Mai ist es nun also wieder erlaubt, Gottesdienste zu feiern. Wie bei allen Veranstaltungen und Betrieben müssen wir dazu als Kirchen ein Hygienekonzept erstellen. Wir wollen diesen Auftrag ernst nehmen und die zurückerhaltene Freiheit mit Freude und Dankbarkeit wahrnehmen, andererseits aber auch die damit verbundenen Vorsichtsmassnahmen beachten. Folgende Massnahmen werden wir aufgrund der Corona-Pandemie umsetzen:

1. Händedesinfektion:

Alle Personen reinigen sich bei der Ankunft in der Vorhalle der Kirche die Hände. Da wir keine Waschgelegenheit haben, geschieht die Reinigung mittels Händedesinfektion. Der Desinfektionsmittelspender steht auf einem Tisch in der Vorhalle der Kirche.

2. Garderoben:

Mäntel und Jacken bitte nicht bei der Garderobe aufhängen, sondern mit in die Kirche nehmen.

3. Abstandsregel einhalten:

Alle Personen, die nicht im selben Haushalt leben, halten 2 Meter Abstand zueinander. Dies soll bereits beim Betreten der Kirche eingehalten werden. In der Kirche ist der Abstand gewährleistet, wenn zwischen den besetzten Bänken zwei Bänke unbesetzt bleiben.

4. Einrichtung und Reinigung der Räume:

Die Sigristen desinfizieren vor und nach einem Anlass alle Türklinken und reinigen die WC-Anlage. Die Kirchentü-

ren werden vor Anlässen wenn möglich geöffnet, damit nicht alle die Türklinken anfassen müssen. Handtücher wurden entfernt, zum Händetrocknen stehen Einwegpapierhandtücher zur Verfügung. Diese können in einen Abfalleimer mit automatischem Klappdeckel entsorgt werden. In der Kirche steht ebenfalls ein entsprechender Abfalleimer.

5. Angemessener Schutz von besonders gefährdeten Personen:

Wer Fieber hat, oder Husten oder Schnupfen oder sich sonst krank fühlt, soll bitte zu Hause bleiben.

6. Besucherliste:

Die Rückverfolgung von Infektionsketten ist ein wichtiges Hilfsmittel zur Bekämpfung der Weiterverbreitung des Coronavirus. Um dieses Element der Prävention zu unterstützen, werden die Pfarrpersonen bis auf unbestimmte Zeit für die kirchlichen Anlässe eine Besucherliste erstellen. Diese Liste dient einzig und allein dazu, wenn nötig alle TeilnehmerInnen nachträglich möglichst schnell und lückenlos informieren zu können. Die Liste wird nicht weitergegeben und wird nach 14 Tagen gelöscht.

7. Verlassen der kirchlichen Gebäude:

Alle desinfizieren beim Verlassen der Kirche nochmals die Hände.

Kirchgemeindeversammlung

Ursprünglich hätte am Sonntag, 14. Juni die Kirchgemeindeversammlung stattfinden sollen. Coronabedingt muss diese nun auf den Herbst verschoben werden. Am Sonntag, 15. November wird die Kirchgemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wird ausnahmsweise gleichzeitig die Jahresrechnung 2019 erläutert und das Budget für das kommende Jahr vorgestellt. Der Regierungstatthalter hat für ein solches Vorgehen grünes Licht erteilt.

**Einweihung der Osterkerze**

Im Rahmen des Ostergottesdienstes hätten wir die neue Osterkerze einweihen wollen. Der Ostergottesdienst konnte dann leider nicht stattfinden. Nun möchten wir das Versäumte nachholen und die Kerze beim Pfingstgottesdienst zum ersten Mal anzünden. Das Licht der Osterkerze wird uns das ganze Jahr hindurch bei den Anlässen begleiten. Das Sujet passt übrigens gut zu diesem Jahr mit seiner ganz aussergewöhnlichen Geschichte. Es trägt nämlich den Titel „Lebensweg“. Der blaue Weg symbolisiert unse-

ren persönlichen Irrgarten. Hindernisse, Richtungswechsel und Sackgassen gehören dazu. Gestärkt aus der Mitte unseres Glaubens wollen wir uns den Chancen und Risiken des Lebens stellen. Göttliches Licht erhellt unseren Weg. Das Kreuz erinnert uns daran, dass Gott in Jesus Christus Anteil an unserem irdischen Leben nimmt und das Jesus Christus Himmel und Erde verbunden hat. Den geschmiedeten Kerzenständen haben übrigens Nelly und Martin Seiler gespendet. Herzlichen Dank für das schöne Geschenk!

Freiluftgottesdienst in Sundlauenen am 28. Juni, 10.15 Uhr beim ehemaligen Schulhaus

Hoffentlich scheint am 28. Juni die Sonne. Wir möchten nämlich den Gottesdienst in Sundlauenen wenn möglich draussen feiern. Wir hätten somit kein Platzproblem und könnten die vorgeschriebenen 4 Quadratmeter pro Person gut einhalten. Marianne Graf und Walter Bärtschi können etliche Sitzgelegenheiten anbieten. Dennoch wäre es praktisch, wenn einige selbst einen Campingstuhl mitbringen könnten. Bei schlechtem Wetter möchten wir den Gottesdienst drinnen im ehemaligen Schulzimmer feiern.

Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung aus dem Dorf. Wir wünschen allen schöne Sommertage.**IM AUFWIND**

Christlich sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft
Bei der Kirche 196, 3803 Beatenberg
www.im-aufwind.ch



Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde Juni 2020



Gottesdienste in der Kirche

Sonntag, 31. Mai, 9.45 Uhr, Pfingstgottesdienst mit Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Michael Malzkorn, auf die Feier des Abendmahls wird bis auf weiteres verzichtet.

Sonntag, 7. Juni, 9.45 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Claude Hämmerly, Orgeldienst: Elisabeth Kiener

Sonntag, 14. Juni, 9.45 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Michael Malzkorn

Sonntag, 21. Juni, 9.45 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Michael Malzkorn

Gottesdienst in Sundlaenen

Sonntag, 28. Juni, 10.15 Uhr, Gottesdienst in Sundlaenen mit Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Michael Malzkorn

Sonntagsschule

Es ist geplant dass die Sonntagsschule nach den Sommerferien wieder startet.

Gottesdienst im Altersheim: fällt aus

Gottesdienste im Altersheim sind bis auf weiteres untersagt.

Gemeindeessen:

Das Gemeindeessen im Altersheim kann nicht stattfinden.

Sommerausflug für Seniorinnen und Senioren:

In der momentanen Situation wäre es nicht sinnvoll, eine Carfahrt mit Seniorinnen und Senioren durchzuführen. Der gebotene Abstand könnte nicht eingehalten werden. Aus diesem Grund verschieben wir den Ausflug auf später und hoffen, dass sich die Lage weiter beruhigt, so dass irgendwann gesellige Anlässe wieder möglich werden.

Gebet und Stille in der Kirche

Freitag, 12. Juni und Donnerstag, 25. Juni, 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr, wir schenken uns einen Moment der Stille und Besinnung

Abkündigungen

Fritz Feuz,
15. Juli 1938 - 26. Februar 2020
Kurt Grossniklaus,
23. Juni 1937 - 4. April 2020
Fritz Balmer,
15. Juni 1929 - 19. April 2020

KONTAKTE

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Bei der Kirche 197
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23
Webseite: www.kirchebeatenberg.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Marianna Mattenberger
Baumgarten 158 C
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 23 18

GRATULATIONEN

Wir gratulieren allen herzlich, die im Juni 2020 ihren Geburtstag feiern dürfen und wünschen Gesundheit, Wohlergehen und viel Schönes im neuen Lebensjahr.

5. Juni

Schatzmann-Felber Ruth
Standboden 353C
95 Jahre

5. Juni

Josi Abraham
Rufenen 569
70 Jahre

16. Juni

Seematter Margrit
Tiefe 348D
75 Jahre

18. Juni

Schmocker-Müssig Elsa
Hubel 108C
89 Jahre

22. Juni

Gafner-Gafner Lydia
Rosszaun 611
89 Jahre

*Leben ist nicht genug,
sagte der Schmetterling,
Sonnenschein, Freiheit
und eine kleine Blume
gehören auch dazu.*

Hans Christian Andersen

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

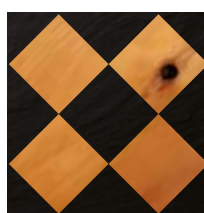


REXHEPI AG
Maler Gipser Gerüste

REXHEPI AG
Ramsern 632A
3803 Beatenberg
076 445 20 20
www.rexhepi.ch
info@rexhepi.ch

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Aussen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken



**Boden-
Wandbeläge
Schenk**

Parkett • Teppiche • PVC Beläge • Plattenarbeiten

Mit **Ausstellungsraum** mitten im Dorf • Termine auf Anfrage
Stefan Schenk • Hälteli 400b • 3803 Beatenberg • 079 277 05 87
info@keramik-schenk.ch • www.keramik-schenk.ch



BIBLIOTHEK BEATENBERG

Buchtipp:

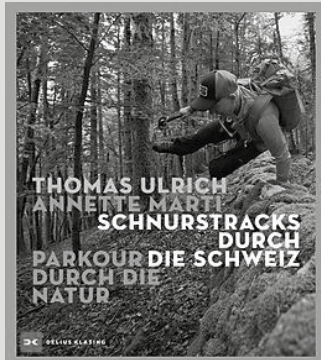
Schnurstracks durch die Schweiz

Parkour durch die Natur

von Thomas Ulrich und Annette Marti

Was für eine Idee! Quer durch die Schweiz zu laufen, klettern, fliegen, bei Wind und Wetter, Sturm und Schnee. Auf einer schnurgeraden Linie von West nach Ost, vom Vallée de Joux bis zum Stilsferjoch.

Thomas Ulrich ist bekannt für aussergewöhnliche Expeditionen nach Grönland, zum Nordpol, nach Patagonien. 2017 hat er auf dem Kilometer 1'160 die Schweiz durchquert. Selten auf Wegen, oft über Stock und Stein, über Bäche und Flüsse, über Gletscher und Felsen. Die Höhenunterschiede sind enorm, hochalpines Gebiet! Hinauf wird geklettert, hinunter ist oft der Gleitschirm



hilfreich. Immer geradeaus: die Abweichung von Kilometer 1'160 darf maximal 500 Meter nach Norden oder 500 Meter nach Süden abweichen.

Das Buch dokumentiert die aussergewöhnliche Reise mit vielen Fotos, genauen Karten und persönlichen Texten. Und vielleicht zeigt uns das Buch auch, dass man für ein Abenteuer gar nicht so weit weg muss. Entdecken auch Sie – gerade in diesen Zeiten – die Schweiz von einer neuen Seite. Viel Spass mit Thomas Ulrich und «Schnurstracks durch die Schweiz».

Verena Moser

Erfahrungen in einer ausseror- dentlichen Zeit

Wie haben die Schülerinnen und Schüler der 7. – 9. Klasse die Zeit vom 16. März bis zum 10. Mai erlebt? Acht Wochen ohne Unterricht, davon zwei Wochen Ferien, die anderen sechs Wochen mit Schulaufträgen in allen Fächern, die es selbständig zu bearbeiten galt. Die SuS haben pflichtbewusst

gearbeitet und die meisten Aufträge gut und vollständig gelöst. Besonderen Einsatz haben alle bei den kreativen Aufgaben gezeigt: die Vielfalt bei der Gestaltung der Osterhasen hat uns sehr beeindruckt (siehe Fotos in der Mai-Ausgabe). Auch die PET-Flaschen-Gärten sind sehr schön geworden.

Die Schule Beatenberg



draussen erwartet, war nicht die beste Motivation drinnen zu bleiben.

Es war gut, selbständig arbeiten zu können. Es war eine gute Übung und Erfahrung für unsere Zukunft. Auf Dauer wäre es nicht motivierend, jeden Morgen

Es war toll, da wir selbst sagen konnten, wann wir frei hatten und wann wir welches Fach bearbeiten wollten. Es war eine tolle Erfahrung! Allerdings war es auch etwas langweilig, da man die anderen nur selten sah.

Man verbrachte mehr Zeit mit der Familie. Wir mussten auch mehr im Haushalt helfen.

Es war ein bisschen umständlich, wenn man eine Frage hatte, da man anrufen oder eine E-Mail schreiben musste.

Lea, Leana, Ben, Nino, Remo, Ruben, 7. Klasse

Es gibt Vor- und Nachteile.

Es war teilweise gut, zu Hause Schule zu haben, weil man sich die Zeit selber einteilen konnte und viel mehr Freizeit hatte. Wir konnten auch selber nach Lust und Laune, die Fächer, welche man mag, zuerst bearbeiten.

Es gibt Schülerinnen und Schüler, die wollen nochmal Fernunterricht machen und es gibt solche, die lieber wieder in die Schule gehen. Aber Corona will eigentlich niemand nochmal erleben.

Stephan, Toni, Jamie, Femke, 8. Klasse

Es war eine gute Abwechslung, die Schulaufträge einmal auf eine andere Art zu lösen. Ausgeschlafen in den Tag zu starten und zu sehen, welch schönes Wetter uns

alleine am Arbeitstisch zu sitzen. Zwischendurch wurde man ausserdem durch Geschwister oder Eltern abgelenkt. Im Grossen und Ganzen waren es interessante und lehrreiche Wochen.

Zippora, Josia, Luiz, Matteo, 8. Klasse

Durch die aussergewöhnliche Lage haben wir einige Erfahrungen gesammelt. Insbesondere das selbständige Bearbeiten der Aufgaben, die Zeiteinteilung bei den verschiedenen schulischen Aufträgen.

Jedoch freuen wir uns trotz allem noch auf die letzten Wochen in der Schule.

Noemi, Alessia, Erik, 9. Klasse

Danke an alle SuS für den Einsatz in dieser ausserordentlichen Zeit. Danke an alle Eltern für die Geduld, das Verständnis und die Unterstützung.

Wir sind froh, dass wir wieder im normalen Rahmen unterrichten können.

Nachtrag:

In der letzten Ausgabe ist bei den erfolgreichen KET-AbsolventInnen eine Schülerin vergessen worden: Femke Bruijstens (8. Kl.) hat die Prüfung auch bestanden. Sorry und nachträglich herzliche Gratulation zum Erfolg.

Verena Moser

Zimmermann AG
Hoch- und Tiefbau
3803 Beatenberg

033 841 11 37
079 682 75 22
www.zimbau.ch

Qualität und Kompetenz seit über 60 Jahren

- Neubauten • Umbauten • Renovationen
- Aushubarbeiten • Kanalisationsarbeiten

Ihr regionaler Elektropartner

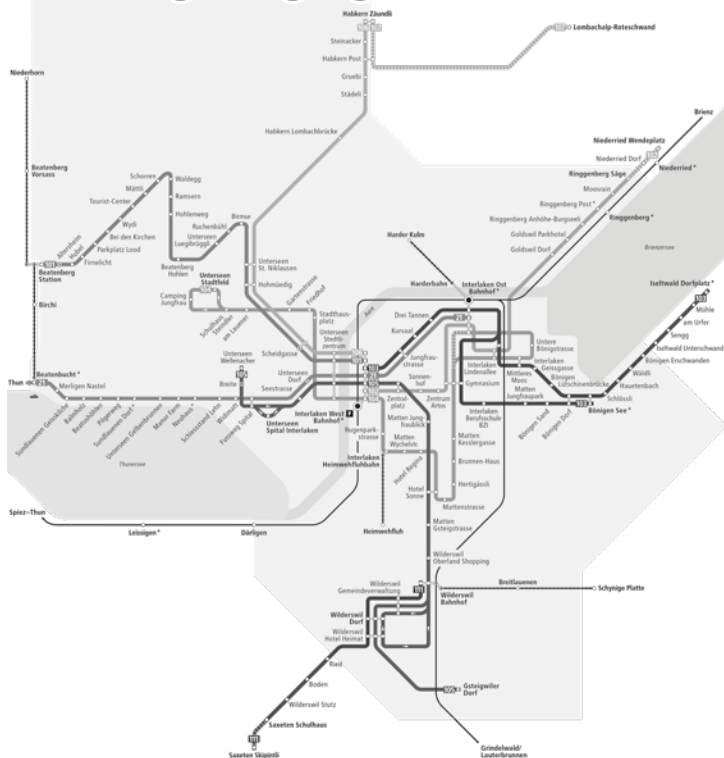
Installation | Service | Automation

ISP
Electro Solutions

ISP Electro Solutions AG
Wydi 385a
3803 Beatenberg
033 841 11 59

www.ispag.ch

Neue Vergünstigung mit der Gästekarte



Nach der Ausdehnung aufs Bödeli folgt jetzt nun die Erweiterung bis Beatenbucht. Die Linie 21 STI (Interlaken Ost bis Thun Bahnhof) darf ab 1. Juni 2020 frei von Interlaken bis Beatenbucht gefahren werden. Dank der tollen Zusammenarbeit mit der Niederhornbahn AG, der ST. Beatus-Höhlen dem Orts- und Kurverein Sundlauen und Beatenberg Tourismus ist die Strecke Linie 21 der Busbetriebe STI wieder im Liniennetz mit der Gästekarte Beatenberg enthalten. Somit kann nach einer gemütlichen Wanderung nach Sundlauen, die Heimreise bequem mit dem Bus gefahren werden. Wenn Sie Gast in Beatenberg sind und keine Gästekarte haben, melden Sie sich bitte bei Beatenberg Tourismus.

Gültigkeit Frühlingsaktion

Die Partner der Frühlingsaktion geben folgende Gültigkeiten der bereits verkauften Gutscheine bekannt:

- CHF 50.-:
ab Saisonstart
(voraussichtlich 08.06.2020)
bis Ende Juli 2020
- CHF 65.-:
ab Saisonstart
(voraussichtlich 08.06.2020)
bis Ende Sommer-/Herbstsaison 2020

Die St.Beatus-Höhlen eröffnen voraussichtlich am 13.06.2020. Weitere Infos zur aktuellen Lage, geplantem Saisonbeginn und Kulanz finden Sie unter www.fruehlings-aktion.ch

Öffnungszeiten Tourist-Center

Das Tourist-Center hat wieder vormittags und nachmittags offen. Das Team von Beatenberg Tourismus begrüsst Sie von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr, Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr. Sonntag und an Feiertagen bleibt das Tourist-Center geschlossen.

tag und an Feiertagen bleibt das Tourist-Center geschlossen.

Hauptversammlung Beatenberg Tourismus

Donnerstag, 25. Juni 2020, 20.00 Uhr im Hotel Dorint. Einladung folgt.

Ein Blick über den Tellerrand

Im Duden wird eine Pandemie als sich weit ausbreitende, ganze Landstriche, Länder erfassende Seuche; eine Epidemie grossen Ausmaßes erklärt. Das Corona-Virus hat sich rasend schnell in der ganzen Welt verbreitet und grossen wirtschaftlichen wie auch humanitären Schaden angerichtet. Wir haben einen Blick über den Tellerrand in andere Länder geworfen, wie die Krankheit und alle damit verbundenen Massnahmen dort empfunden wurden. Personen aus verschiedenen Ländern haben sich bereit erklärt, uns Fragen zur Situation zu beantworten und uns unterschiedlichste Erfahrungen berichtet.



Susann Reichel (35) mit Sohn Tim (6) aus Deutschland arbeitet Vollzeit als Krankenschwester

1. Was waren die einschneidendsten Massnahmen für euch bisher?
2. Wie empfindet ihr die Situation im Moment? Sind die Lockerungen sinnvoll?
3. Was nehmt ihr Positives aus der Krise mit in die Zukunft? Welche Änderungen im persönlichen, bzw. beruflichen Bereich erhofft ihr euch?
4. Was waren die meist gehamsterten Artikel in eurem Land?

1. Dass der Kindergarten geschlossen wurde und auch in unserer Freizeit soziale Kontakte untersagt waren, war sehr belastend. Im Krankenhaus waren keine Krankenbesuche zugelassen und allen Patienten wurde ein Einzelzimmer zugewiesen. Aus Gruppen wurden Einzeltherapien, ein Mundschutz zur Pflicht. Pausenzeiten für das Personal waren nur in getrennten Gruppen erlaubt. Aber im Allgemeinen gab es keine Panik und auch wir konnten unser normales Pensum ohne viele Überstunden einhalten.
2. Ja, Lockerungen machen Sinn, vor allem für die Kinder. Soziale Kontakte sind für sie besonders wichtig.

Franz Gafner

Grabe 490
3803 Beatenberg

079 695 73 24
gafner-holzbau.ch



Holzbau

**Renovation
Neubau
Parkett
Reparatur
Planung/Spezielles**



SCHWEIZER
HOLZ



Wyss
Habkern Holzbau AG

079 478 10 09 • wyss-holzbau.ch

Planung | Neu- und Umbau | Fleckenbau
Bedachungen | Böden | Fenstermontage

3. In Zukunft werden wir bewusster einkaufen und auch unsere Vorräte im Haus zuerst verbrauchen. Besonders schätzen gelernt, haben wir die gemeinsame Zeit als Familie, auch wenn man nicht viel machen durfte.
4. Nudeln & Klopapier



Piet Bons (73) und Ehefrau José (68) aus den Niederlanden. Beide sind pensioniert. Ihre Tochter, sowie Enkelkinder leben in der Schweiz

1. Dass man niemanden ins Haus lassen durfte und immer zu Hause bleiben musste, war für uns besonders schwer.
2. Ja, die Lockerungen sind sinnvoll, weil wir jetzt wieder mehr Bewegungsfreiheit haben. Wir empfanden die Zeit zu Hause als sehr langweilig.
3. Wir werden nicht mehr alles als selbstverständlich nehmen und hoffen, dass die Menschen auch in Zukunft mehr Rücksicht aufeinander nehmen.
4. Backwaren und Toilettenpapier

Vlasta (64) und Ludvík (64), beide pensionierte Lehrer, sind Vertreter unserer Partnergemeinde Husinec in der Tschechischen Republik

1. Die Isolation! Zum Glück leben wir auf dem Land in einem eigenen Haus mit Garten und Wald in der Nähe. Für uns war diese Zeit sicher einfacher zu überstehen als für die Menschen in den Städten. Wir haben sie sehr bedauert! Auch die Einschränkung der Bewegungs-

freiheit, sich nur innerhalb der eigenen Gemeinde bewegen zu dürfen, war sehr schlimm für uns. Wir durften nicht einmal unsere kranke Grossmutter zur Pflege besuchen.

2. Ja, wir empfinden die Lockerungen als sinnvoll, sogar notwendig, vor allem aus sozialen und wirtschaftlichen Gründen.
3. Besonders beeindruckt hat uns der Zusammenhalt. Wir haben festgestellt, dass wir unser Leben bescheidener leben sollten und Freude an den kleinen Dingen des Alltags haben sollten.
4. Reis, Mehl, Teigwaren und Germ (Backhefe)



Joy Daniels (52), geboren und aufgewachsen in Australien, lebt seit über 20 Jahren in Bali und ist dort hauptberuflich Schmuckdesignerin bei einem kleinen lokalen Schmuckgeschäft «Jinja Jewellery» und Adoptivmutter ihres balinesischen Sohnes Putu

1. Am 7. März flog ich in meine Heimat Australien, um meine Mutter zu besuchen. Der Trip war für zwei Wochen geplant. Während meines Aufenthaltes wurden in Australien die Grenzen geschlossen und es war mir nicht möglich, nach Hause zu meiner Familie und meinem Team zurückzukehren. Ich fühle mich wie in einer Blase gefangen. Mein Leben, meine Familie, mein Heim und die Menschen, die ich liebe, wurden mir sprichwörtlich weggenommen und ich hatte keine Kontrolle darüber.

2. Ich freue mich sehr über die Möglichkeit, wieder etwas zur Normalität zurückzukehren. Ich weiss, dass Lockerungen auch eine Notwendigkeit für die Wirtschaft darstellen. Aber ich habe auch Angst, und fühle mich in Menschenansammlungen unwohl. Ich wünsche mir, alles wäre wieder normal ohne die alltägliche Angst.
3. Ich versuche, das Gute an dieser Situation zu sehen. Alles wurde wieder wie auf Anfang gesetzt und wir bekommen eine neue Chance, liebevoller mit unserem Planeten umzugehen. Ich persönlich werde nie wieder etwas für selbstverständlich hinnehmen. Ich bin dankbar für die Menschen in meinem Leben. Ich möchte Momente mehr in Ruhe und ganz bewusst geniessen und mich weniger stressen, die Wunder der Natur bestaunen und dankbar für alles in meinem Leben sein. Aber ich mache mir auch viele Gedanken über die Zukunft. Wird es mir möglich sein, den Betrieb unserer kleinen Schmuckproduktion aufrecht zu erhalten, und somit die Lebensgrundlage für mein Team zu sichern? Und was, wenn nicht?
4. Da die Situation in Bali sich grundlegend von Europa unterscheidet, bekamen wir eine etwas andere Antwort: Unglücklicherweise bekommen die Balinesen keine staatliche Unterstützung. Im Moment befin-

den sich keinerlei Touristen im Land. Alle Hotels, Restaurants, Geschäfte und Clubs sind geschlossen, was für viele Hunger und Armut bedeutet. Viele haben schon jetzt ihre Arbeit verloren und damit die Sicherung ihrer Existenzgrundlagen. Die gesamte Insel ist vom Tourismus abhängig und kann ohne diesen nicht überleben. Der Gedanke, was das alles für diese wunderschöne Insel und deren einzigartigen Bewohner auf Dauer bedeutet, bricht mir das Herz. Die Kriminalitäts- und Selbstmordrate wächst täglich. Die Wildparks haben kein Geld mehr für Futter für die Tiere und können auf Grund von dem fehlenden Tourismus nicht öffnen.

Auch uns haben die Worte von Joy tief bewegt. Wir hoffen für Sie und ihr Geschäft, dass die Zeiten bald besser werden. Möchten auch Sie Joy und ihr kleines Team unterstützen? Im Hotel Gloria wird eine Auswahl der «Jinja Jewellery» angeboten. 100% des Erlöses gehen nach Bali.

Es war eine schwierige Zeit für uns alle überall auf der Welt. Aber alles Negative bietet auch eine Chance! Gemeinsam sind wir alle ein Stück näher zusammengerückt und haben ein Schicksal geteilt. Nun heisst es nach vorne schauen und nicht die gleichen Fehler begehen, sondern unsere Zukunft besser und schöner zu gestalten. Wir alle können unseren Beitrag leisten. Denn nur gemeinsam sind wir stark!

VERANSTALTUNGEN JUNI

Mit dem Beschluss des Bundesrates vom 27. Mai 2020 sind Veranstaltungen mit bis zu 300 Personen ab dem 6. Juni 2020 erlaubt. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.beatenberg.ch

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und hoffen Sie in Kürze wieder bei geselligen Anlässen in Beatenberg begrüßen zu dürfen.

Beatenberg Tourismus

Tel. +41 (0)33 841 18 18
www.beatenberg.ch
info@beatenbergtourismus.ch

Öffnungszeiten

2. Juni bis auf weiteres

Montag – Freitag	08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.30 Uhr
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr
Sonntag	geschlossen

Alphornbläser Beatenberg



Anfang 1990er Jahre sieben Beatenberger im Zusammenspiel: Markus Metzger, Jaun Markus, Urs Zimmermann, Franz Grossniklaus, Daniel Zobrist, Andel Fuhrer, Christian Gafner.

— Adrian Deuschle —
Das Alphorn: Woher stammt es und wofür wurde dieses Instrument gebraucht? Aus dem Wikipedia habe ich folgenden Hinweis gefunden:

„Wie der Schweizer Geschichtsschreiber Sigismund Furrer (1788–1865) berichtet, soll ein Kuhhirte im Baltschiedertal im Jahr 1212 so laut in das Horn geblasen haben, dass man es bis Visp hören konnte, um vor dem Einfall des Herzogs von Zähringen zu warnen. Der Volksüberlieferung zufolge wurde das Alphorn in manchen Schweizer Gebieten im 14. Jahrhundert als Signalinstrument verwendet.“ Es gibt aber noch viele andere Hinweise, wann und wo das Alphorn eingesetzt wurde. Auch in anderen Alpenlän-

dern ist das Alphorn bekannt und wird vielerorts auch heute noch als Instrument der Bergbauern bei kulturellen Anlässen gespielt.

Nun aber zur Entstehungsgeschichte der Alphornbläser Beatenberg.

Anfangen hat die eigentliche Geschichte im Jahre 1981 mit den Pionieren Franz Grossniklaus und Christian Gafner. Die beiden Gründer der heutigen Alphornbläser versuchten damals, dem Alphorn die ersten zaghaften Töne zu entlocken. Unterrichtet wurden sie zu der Zeit und auch in späteren Jahren von Walter Zobrist aus Ringgenberg. Bald hatte ihre Blaskunst soweit Fortschritte gemacht,

dass sie sich als „Duo Beatenberg“ an die ersten öffentlichen Auftritte wagten. Ab 1983 gehörten dann auch die regelmässigen Teilnahmen und das friedliche Kräften mit anderen Alphornbläsern an den kantonalen und eidgenössischen Jodlerfesten zum festen Programm. Angesteckt von den Erfolgen gesellten sich in den 80-er und 90-er Jahren nach und nach junge Alphornbläser dazu.

Es wurde regelmässig am Donnerstag geübt, dies unter der kundigen Leitung von Markus Jaun. Der grösste Bestand waren sieben Bläser.

Die Alphornbläser von Beatenberg waren fast überall auf der Welt zu hören. So an verschiedenen Orten in Deutschland, in den Niederlanden, auf der Kanalinsel Guernsey, weiter nach Japan, Estland Argentinien und an der Weltausstellung in Shanghai. Aber auch in der Schweiz hörte man die Alphörner der Beatenberger an verschiedenen Festen und Anlässen.

Heute ist der Bestand der Bläser etwas geschrumpft. So sind noch Franz Grossniklaus, Abraham Josi, Urs Zimmermann und Jasmin Gerber aktive BläserInnen.

Ein wichtiger Anlass, welcher vielen von uns noch bestens bekannt sein dürfte, ist das Alphorntreffen auf der Chühematte. Das erste Treffen fand im Jahre 1986 auf dem Hohwald statt. Walter Zobrist hatte die musikalische Leitung und der Trachtenverein unterstützte die Alphornbläser als HelferInnen. Die nächsten Alphorntreffen fanden dann bei der Chühematte statt. 31 Mal wurde das Treffen organisiert immer mit Hilfe des Trachtenvereins. 2017 fand leider das letzte statt. Ein Anlass, welcher zum Dorfleben gehörte, war Geschichte.

Die Alphornbläser Beatenberg gehören zur Alphorngruppe Jungfrau. Seit ein paar Jahren eröffnen sie das grosse Open Air Festival „Greenfield“, auf dem Flugplatz Interlaken. Musikalisch mit etwas anderen Tönen als die Rockgruppen, aber immer mit grossem Erfolg beim jungen Publikum. Es gäbe noch viele Geschichten und Episoden über die Beatenberger Alphornbläser zu berichten. Ich danke Urs Zimmermann und Franz Grossniklaus für die Unterstützung und den gemütlichen Abend. Hoffen wir, dass man unsere AlphornbläserInnen noch lange hören und sehen kann. Ich wünsche euch viel Erfolg und schöne Stunden mit dem Alphorn.



Die QR-Rechnung wird eingeführt

Wir unterstützen Sie gerne bei der Umstellung auf die QR-Rechnung.

ab
30. Juni
2020

Erklärvideo und Informationen zur Umstellung und Anwendung des «neuen Einzahlungsscheins»
www.raiffeisen.ch/jungfrau/qrcode



Doch was ist eine QR-Rechnung und was bedeutet das für Sie?

RAIFFEISEN  JUNGFRAU